

Schwere Geschütze gegen S1 Gerasdorfs Bürgermeister ruft die hohe Politik zu Hilfe. Asfinag und Bonaventura sollen in drei Bauskandale verwickelt sein.



Die Stadtgemeinde prangert auch den Bau einer noch nicht bewilligten S-1-Brücke an.

Dem Bürgermeister reicht es. "Wir lassen uns die nunmehr schon drei illegalen Bautätigkeiten rund um die S-1 und die geplanten Lkw-Terminals nicht mehr gefallen", wettet er. In einem Rundschreiben an Verkehrsministerin Bures, Landeshauptmann Pröll und Landeshauptmannstellvertreter Leitner prangert er drei Vorfälle an, die mit der Asfinag, der Bonaventura oder deren Subfirmen zusammenhängen sollen.

Gerasdorf stemmt sich bekanntlich vehement gegen die S-1-Raststation vor den Toren von Kapellerfeld. Gegen eine Brücke die dort, wie von der BH

Gänserndorf bestätigt, ohne Naturschutzrechtliches Verfahren errichtet wird, haben kürzlich Hunderte Anrainer demonstriert. Trotzdem würde munter illegal weitergebaut, so Vojta. Aufreger Nummer zwei sei ein Schotterabbau mitten im Seyringer Wohngebiet. Der Aushub ist auf die S-1-Baustelle transportiert worden. "Nicht nur, dass seitens der Gemeinde keine Genehmigung dafür vorliegt, war die Baugrube lange nicht abgesichert, was fast zu einem Unfall mit einem Kind geführt hätte."

Minuspunkte

Schließlich sollen S-1-Arbeiter in als Pferdeställe gewidmeten Unterkünften wohnen. Sowohl der Eigentümer der Objekte Friedlmayer, als auch Bonaventura-Pressesprecherin Karin Keglevich wehren sich. "Die Bau ARGE wurde von Herrn Friedlmayer beauftragt, eine Baugrube auszuheben, das Material wurde weggebracht, für alles andere ist er verantwortlich." Dieser sieht sich ebenfalls zu Unrecht beschuldigt. "Alles Blödsinn. Die Baugrube ist abgesichert und genehmigt", kontert er. In Sachen Unterkünfte bestätigt Keglevich, dass diese angemietet worden seien. Die Mitarbeiter seien ordnungsgemäß angemeldet. "Meines Wissens nach wohnt dort niemand von den Baufirmen", widerspricht Friedlmayer. "Uns liegen keine Meldezettel vor - ein eindeutiger Verstoß", meint der Bürgermeister. "Vojta sucht mit Gewalt Minuspunkte", sagt Keglevich.

Link zum Online-Artikel:

<http://www.kurier.at/nachrichten/niederoesterreich/314201.php>